

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Jens-Holger Schneider, Fraktion der AfD

Hausaufgaben

und

ANTWORT

der Landesregierung

Aus dem im Auftrag der Bundesregierung erstellten nationalen Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2020“ geht hervor, dass der durchschnittliche Zeitaufwand, den 12-jährige Schüler dem Erledigen ihrer Hausaufgaben einschließlich des Lernens für die Schule widmen, im bundesweiten Durchschnitt im Jahr 2018 bei nur einer Stunde pro Woche, also wenigen Minuten pro Tag lag (https://www.bildungsbericht.de/-static_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf, S. 136 mit Tab. D6-6web).

1. Teilt die Landesregierung die Einschätzung des nationalen Bildungsberichts zum zeitlichen Umfang der Hausaufgaben 12-jähriger Schüler?

Aus dem Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2020“ geht hervor, dass 12-jährige Schülerinnen und Schüler durchschnittlich wöchentlich 1,1 Stunden für die Erledigung ihrer Hausaufgaben benötigen, die sie nicht in der Schule oder im Hort bearbeiten konnten. Demnach zeigt der Bericht nicht auf, wie viele Stunden die Schülerinnen und Schüler insgesamt wöchentlich mit der Erledigung ihrer Hausaufgaben beschäftigt sind.

Bezüglich des zeitlichen Umfangs für die Erledigung der Hausaufgaben bei 12-jährigen Schülerinnen und Schülern werden in Mecklenburg-Vorpommern keine Daten erhoben.

2. Welche Zuarbeit hat Mecklenburg-Vorpommern zu den im nationalen Bildungsbericht genannten Daten zum Umfang der Hausaufgaben geleistet?

Aus dem Bildungsbericht geht hervor, dass die Daten zum Zeitaufwand für Hausaufgaben, die nicht in der Schule oder im Hort erledigt wurden, aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) stammen. Diese Datenquelle ist auch als solche im Bericht aufgelistet und erläutert. Die Landesregierung hat zu diesem Sachverhalt keine zusätzliche Zuarbeit geleistet.

3. Sind der Landesregierung Studien über den Zeitaufwand bekannt, den Schüler in Mecklenburg-Vorpommern der Erledigung ihrer Hausaufgaben widmen?

Der Landesregierung sind keine Studien über den zeitlichen Aufwand zur Erledigung von Hausaufgaben der Schülerinnen und Schüler bekannt.

4. Welche Ursachen sieht die Landesregierung für den geringen Umfang, den Hausaufgaben laut nationalem Bildungsbericht im Lernalltag der Schüler haben?

Da der Landesregierung keine Studien über den zeitlichen Aufwand zur Erledigung von Hausaufgaben der Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern bekannt sind, können keine weiteren Aussagen gemacht werden. Außerdem ist auf die Antwort zu Frage 1 hinzuweisen. Die Daten des Bildungsberichts treffen keine Aussage zum Gesamtumfang von Hausaufgaben.

5. Welche Bedeutung misst die Landesregierung den Hausaufgaben als Instrument selbstständigen Lernens und Übens bei?

Hausaufgaben orientieren sich am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler und bilden eine Ergänzung zum schulischen Lernen.

6. Hält die Landesregierung den im nationalen Bildungsbericht genannten Zeitaufwand für die Erledigung der Hausaufgaben von einer Stunde pro Woche für ausreichend?
Wenn nicht, plant die Landesregierung Maßnahmen, die Rolle der Hausaufgaben zur Unterstützung des Lernerfolgs zu stärken?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.